



Delfin

In der **neunten** Lektion wird das Thema Wohnen, das bereits in der dritten Lektion erörtert wurde, wieder aufgenommen. Jetzt geht es um die Aspekte **Umzug – Einrichtung – Haustausch im Urlaub**.

In der Grammatik geht es mit den in Lektion acht begonnenen Nebensätzen und „zu + Infinitiv“ weiter. Des Weiteren lernen die Teilnehmer Formen des unregelmäßigen Komparativs, Maßangaben, das Artikelwort *jeder* und generalisierende Indefinitpronomen.

Vorphase

Lehrbuch Seite 88

Um vorhandenen Wortschatz zu reaktivieren, aber bei Bedarf auch neuen Wortschatz zu erarbeiten, und um die Teilnehmer auf das Thema einzustimmen, werden in Partnerarbeit zunächst nur die Bilder betrachtet und besprochen. Die Paare beschreiben dabei die Situation auf den Bildern und sammeln viele Verben. Im Plenum werden dann die Ideen gesammelt, an der Tafel oder auf Overheadfolie festgehalten und gegebenenfalls sortiert. Anschließend werden für die Teilnehmergruppe wichtige, neue Wörter markiert.

Variante:

Die Teilnehmer betrachten in Partnerarbeit die Bilder, sammeln ihre Ideen. Anschließend suchen sie sich ein Bild aus, das sie im Plenum vorstellen möchten. Überprüfen Sie bitte, ob es für jedes Bild mindestens ein Teilnehmerpaar gibt.

(Neue Wörter: versuchen, gelingen, streichen, Stecker in die Steckdose stecken, den Tisch decken, der Mixer, (gleichzeitig) und natürlich Wörter, die die Teilnehmer erarbeitet haben.)

1. Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

- In Einzelarbeit wird die Aufgabe gelöst und dann im Plenum verglichen.
- Es werden Unterschiede zu den eigenen Ideen besprochen.
- Bereiten Sie das folgende Arbeitsblatt als Folie vor: Mit diesem Arbeitsblatt wird die neue Grammatik verdeutlichen.

Sie tanzen. Sie haben Lust zu tanzen.
 Jetzt ist sie müde.
 Aber er möchte weitertanzen. Sie hat keine Lust weiterzutanzten.
 Er tanzt mit einer anderen Frau Tango, denn er hat immer noch Lust zu tanzen.

Sie ist wütend, denn ...

- Nach dem Lesen suchen die Teilnehmer das passende Bild. Anschließend lesen sie im Buch den Grammatikkasten.
- Danach werden die Formen im Text auf der Folie unterstrichen und eine Regel formuliert.
- Sammeln Sie an der Tafel

Lust		beginnen
	haben	aufhören
Zeit		vergessen
		versuchen
		schaffen
		es gelingt jemandem

- Die Teilnehmer können nun in Partnerarbeit die Sätze aus der Vorphase zu **zu+Infinitiv-Sätzen** erweitern.
- Weiterführende Aufgaben:
 - Schreiben Sie eine kleine Geschichte. Wie geht der Abend weiter?
 - Die Frau erzählt ihrer Freundin: Zuerst war der Abend sehr schön. Wir hatten Lust ...
 - Der Mann und die Frau streiten:
 - Ich hatte auch Lust zu tanzen, aber dann war ich müde, und du hattest ...
 - Ja, ich hatte ...

Arbeitsbuch Seite 159 – Übung 1 und 2

Zur Festigung werden die Aufgaben in Übung 1 und 2 gelöst. Die Lösungen können mit dem Lösungsschlüssel verglichen und bei Bedarf im Plenum besprochen werden.

Lehrbuch Seite 89 – Aufgabe 6

Zur Festigung der Struktur empfiehlt es sich, an dieser Stelle die Höraufgabe zu lösen.

(Schreiben Sie vor dem Hören die Wörter *die Bohrmaschine, bohren, ein Loch bohren* und *ein Bild aufhängen* an die Tafel und klären Sie die Bedeutung.)

- Die Teilnehmer lesen die Sätze a) bis m). Sie versuchen, die unbekanntenen Wörter in Partnerarbeit zu klären, dann werden die fehlenden Bedeutungen im Plenum gemeinsam gesucht.
- Die Teilnehmer hören den Text (auf Wunsch mehrmals) und lösen die Aufgabe.
- Vergleich im Plenum.

Weiterführende Aufgaben

- Kopieren Sie die gekürzte Texttranskription auf ein Arbeitsblatt. Jeder Teilnehmer bekommt eine Kopie.
- Die TN lesen den Text. Sie markieren alle Infinitivformen. Dann unterstreichen Sie alle Strukturen: Modalverb + Infinitiv, und alle zu+Infinitiv-Formen.

Das Bild mit dem Hirsch

- Elena: Hans-Dieter, kommst du mal? *((Bohrmaschine ist im Nebenzimmer sehr laut.))* *((Frau ruft lauter.))* Hans-Dieter! *((Bohrmaschine stoppt.))*
- Hans Dieter: Hast du was gesagt, Elena? Ich bin im Esszimmer.
- Elena: Ja, dass du mal zu mir kommen sollst.
- Hans Dieter: Moment, ich muss gerade noch ein Loch bohren. So, da bin ich. Was gibt es denn, Elena?
- Elena: Wir haben immer noch keinen Platz für den Hirsch gefunden.
- Hans Dieter: Für welchen Hirsch denn?
- Elena: Für das Bild mit dem Hirsch.
- Hans Dieter: Ach ja, da hast du Recht. Das müssen wir wohl mal aufhängen. Aber ich finde, dass nur der Rahmen schön ist. Das Bild ist so kitschig.
- Elena: Also, Hans-Dieter! Kitschig ist es wirklich nicht. Nein, ich finde es romantisch. Es gefällt mir. Und du weißt, dass Tante Marga morgen zum Kaffee kommt. Und sie hat uns doch das Bild geschenkt. Also müssen wir es **jetzt** aufhängen.
- Hans Dieter: Mhmmm.
- Elena: Vielleicht über dem Sofa, was meinst du? Kannst du das Bild mal hier an die Wand halten?
- Hans Dieter: Ich weiß nicht. Es ist bestimmt ziemlich schwer. Ich schlage vor, dass wir das Bild erst einmal messen. Dann können wir einen Platz suchen ...
- Elena: ... Das ist doch perfekt. Unser Sofa ist zwei Meter zwanzig breit, also ist die Mitte eins zehn, und zwischen Sofa und Bild müssen mindestens 80 Zentimeter Platz sein. Also, schau, der Haken muss hierhin, über das Sofa.
...
Holst du mal die Bohrmaschine?
- Hans Dieter: Ja, gerne. Aber Liebling, ... das geht nicht! Das können wir nicht machen. Die Wand ist zu alt! Der Vermieter hat gesagt, dass da eine Stromleitung ist, irgendwo in der Mitte. Also, hier zu bohren, das ist mir zu gefährlich.
- Elena: Mmmh. Wohin hängen wir es dann?
- Hans Dieter: Über deinen Schreibtisch, Liebling?
- Elena: Ja, warum nicht. Dahin passt es bestimmt auch gut. – Und wenn ich mal Pause mache, kann ich das Bild anschauen.
- Hans Dieter: Ja, gut, Elena. Dann wollen wir mal.
So, hier über deinen Schreibtisch passt es wirklich gut. Misst du die Höhe? Ich hol die Bohrmaschine.
- Elena: *((Klingeln))* Sag mal, Hans-Dieter, hat eben nicht jemand geklingelt?
- Hans Dieter: Ich habe nichts gehört, Elena. *((Klingeln, jemand klopft an der Tür))*
- Elena: Da klopft doch jemand. Also ich gehe mal zur Tür und schaue nach.
- Elena: Hallo, Tante Marga. Das ist ja eine Überraschung!
- Tante Marga: Hallo, meine Lieben. Ich war gerade in der Nähe. Und da hab' ich gedacht, ich schau' mal bei euch vorbei. – Na, kann ich mal sehen? Das gute Stück hängt bestimmt schon im Wohnzimmer ...
- Hans Dieter: Na ja, Tante Marga, im Prinzip schon. Weißt du, wir sind gerade dabei, den Hirsch ...
Komm doch bitte rein, Tante Marga.

– Die Teilnehmer spielen den Dialog mit verteilten Rollen.

Arbeitsbuch Seite 170 – Übung 3. Was passt zusammen?

Diese Übung empfiehlt sich vor **EINTAUCHEN**, Seite 89.

In Gruppen werden den Nomen Verben zugeordnet. Ermuntern Sie die Teilnehmer auch andere Verben als die vorgegebenen zu suchen. Sicher wird es dabei sehr unterschiedliche und lustige Kombinationen geben.

Wozu benutzt man das ?

Tafelbild:

Ich habe keine Zeit, anonyme Liebesbriefe **zu schreiben**.
 Ich benutze die Schreibmaschine, **um** anonyme Liebesbriefe **zu schreiben**.

Die Teilnehmer unterstreichen in jedem Satz die Konstruktion. Klären Sie gemeinsam den Unterschied zwischen den beiden. Klären Sie dann gemeinsam die Funktion und die Bedeutung von **um ... zu ...**. Die Teilnehmer überlegen sich, wie man das in ihrer Muttersprache ausdrückt. (In homogenen Gruppen oder in Lernergruppen, mit wenigen Muttersprachen wird die / werden die Entsprechung(en) dazu geschrieben.)

2. Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

- Die Teilnehmer betrachten die Bilder A – H.
- Sie ordnen die Verben der Sätze 1 – 8 den Bildern A – H zu. Vergleich im Plenum.
- Anschließend wird die Aufgabe 2 in Einzelarbeit gelöst. Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen. (Zur Kontrolle wird dann die Lösung auf Overheadfolie präsentiert.)

Arbeitsbuch Seite 171 – Übung 4. Ergänzen Sie.

- Die Tabelle wird in Einzelarbeit ausgefüllt.
- Danach formuliert jeder Teilnehmer drei Sätze in der ersten Person mit einer Begründung und schreibt sie auf ein Blatt. (Damit wird die Nebensatzkonstruktion wiederholt, die für die *damit*-Sätze gebraucht wird.)

Beispiel:

„Ich benutze das Bügeleisen nicht, um meine Haare zu trocknen, weil das gefährlich ist.“

Anschließend notiert sich jeder Teilnehmer drei Fragen, die sich auf die Funktion der Gegenstände beziehen, die in a) – l) genannt sind.

Beispiel:

„Wozu benutzt du den Besen?“ / Wozu benutzen Sie den Besen?

- Die Teilnehmer laufen im Unterrichtsraum herum und suchen Personen, die auf *ihre* Frage eine Antwort geschrieben haben. Sie notieren diese Antworten auf ihrem Blatt.
- Im Plenum können dann einige originelle / die Antworten vorgelesen werden.

3. Wozu kann man das benutzen? Ergänzen Sie.

- Die Teilnehmer lösen die Aufgaben a) bis d) im Buch.
- Kopieren Sie die Aufgabe auf Folie und ergänzen Sie gemeinsam die Lösungen. (Die Teilnehmer schreiben die fehlenden Satzteile auf die Folie.)
- Die Teilnehmer markieren die nun schon bekannte Konstruktion mit *um ... zu ...*
- Umkreisen Sie nun das Wort **damit**: Klären Sie mit den Teilnehmern die Bedeutung.
 - Welche Satzkonstruktion folgt nach **damit**: Die Teilnehmer erkennen den Nebensatz und können die Satzkonstruktion benennen. (Ev. sollten hier die Einträge zu den Nebensätzen im Heft ergänzt werden.)

Arbeitsbuch Seite 172 – Übung 5. Was passt?

In dieser Übung müssen sich die Teilnehmer in jeder Aufgabe für eine richtige Fortsetzung des Hauptsatzes entscheiden. Es ist immer nur eine Lösung richtig, und zwar diejenige mit dem Subjekt, das sich auf die Akkusativ-Ergänzung des Hauptsatzes bezieht.

- Lösung der Aufgaben in Einzelarbeit. Korrektur im Plenum.
- *Aufgabe a – i*: Nun markieren alle Teilnehmer mit einer Farbe das Subjekt des Hauptsatzes, dann mit einer anderen Farbe die Akkusativ-Ergänzung des Hauptsatzes.
- Im nächsten Schritt markieren die Teilnehmer das Subjekt des Nebensatzes mit der Farbe, mit der das Bezugswort im Hauptwort markiert wurde. (Achtung: Aufgabe j – in diesem Fall bezieht sich das Subjekt des Nebensatzes auf eine Person, die im Kontext als bekannt vorausgesetzt wird.)
- Nachdem die Übung bearbeitet wurde, sollten die Teilnehmer die Sätze pantomimisch „kommentieren“, das heißt den Satzinhalt zeigen.

Arbeitsbuch Seite 172 – Übung 7

In dieser Übung wird das Gelernte noch einmal geübt. Diese Übung sollte in Einzelarbeit gemacht werden. (Je nach Kursstruktur auch als Hausaufgabe möglich.)

Arbeitsbuch Seite 172 – Übung 8

Diese Übung sollte im Kursunterricht in Partnerarbeit gemacht werden: Während der Entscheidungsfindung für die richtige Lösung werden nämlich die erarbeiteten Regeln oder lexikalisch eingeführten Strukturen noch einmal wiederholt und vergegenwärtigt.